Pressemitteilung

UWG/ZENTRUM schlägt einen „Verschönerungsverein“ für Dormagen vor:

Bürgerengagement und moderne Technik gegen urbane Unordnung

Dormagen, 5.11.2026 – Die Fraktion UWG/ZENTRUM bringt für die kommenden Sitzungen des Hauptausschusses am 9.12.2026 richtungsweisenden Antrag ein.

Gefordert wird die Einrichtung eines „Verschönerungsvereins Dormagen“*, der als parteiübergreifender, bürgernaher Arbeitskreis direkt an den städtischen Betriebsausschuss angegliedert werden soll . Ziel ist es, das ehrenamtliche Engagement der Bürger strukturell zu bündeln und die Stadt trotz angespannter Haushaltslage attraktiv zu halten .
Angesichts der reduzierten städtischen Grünschnittarbeiten drohe eine schleichende Verwahrlosung des öffentlichen Raums . Unterstützt durch die Logistik der Technischen Betriebe Dormagen (TBD) und ein kleines Verfügungsbudget im kommenden Haushaltsplan sollen engagierte Bürger unkompliziert Sachmittel beschaffen und aktiv werden können.

Stimmen aus der Fraktion:

Markus Roßdeutscher, Ansprechpartner der Fraktion, betont die Dringlichkeit des Vorhabens:

„In Zeiten knapper Kassen kommt es auf Kreativität an . Die Autobahneinfahrten zur A57 sind die Visitenkarten unserer Stadt, bieten derzeit aber ein trauriges, ungepflegtes Bild. Durch Patenschaften und kreative Bepflanzungen können wir diese Entrees gemeinsam aufwerten und ein einladendes Stadtbild schaffen .“

Michael Kirbach (Zentrum) ergänzt mit Blick auf die Müllproblematik:

„Illegale Müllentsorgung im Stadtgebiet und in den rheinnahen Landschaftsschutzgebieten nimmt überhand. Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie unsere Natur vermüllt. Der gezielte Einsatz moderner Technik schützt nicht nur die Umwelt, sondern entlastet auch effektiv unser Ordnungsamt.“

Rechtliche Darlegung zum Einsatz von „Wild Cams“ (DSGVO):

Ein wichtiger Baustein des Antrags ist das Vorgehen gegen illegale Müllkippen mittels Wildkameras. Da der Einsatz von Kameras im öffentlich frei zugänglichen Raum (wie Wäldern oder Parks in Nordrhein-Westfalen) personenbezogene Bilddaten erfassen kann, bewegt sich die Maßnahme im Anwendungsbereich der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG).

Die UWG/ZENTRUM-Fraktion betont ausdrücklich die **datenschutzkonforme Umsetzung** des Projekts nach folgenden Kriterien:

1. **Berechtigtes Interesse & Verhältnismäßigkeit (Art. 6 Abs. 1 lit. f DSGVO):** Der Schutz der Umwelt, des Eigentums und die Abwehr von

Straftaten/Ordnungswidrigkeiten stellen ein überwiegendes berechtigtes Interesse dar. Der Einsatz erfolgt ausschließlich an bekannten, stark betroffenen Müll-Hotspots und ist zeitlich sowie räumlich streng limitiert.

2. **Schutz von unbescholtenen Bürgern:** Die Kameras werden abseits regulärer Spazierwege und so positioniert (z. B. niedrige Aufhängung mit Blick nach unten), dass Passanten im Regelfall nicht ganzkörperhaft oder im Gesicht erfasst werden. Es geht rein um die Dokumentation der illegalen Müllanlieferung.

3. **Hinweis- und Transparenzpflicht (Art. 13 DSGVO):** Betroffene Bereiche werden vorab durch gut sichtbare Hinweisschilder mit einem Kamerasymbol sowie den gesetzlich vorgeschriebenen Informationen (Verantwortliche Stelle, Zweck, Speicherdauer) gekennzeichnet, um der Informationspflicht nachzukommen und gleichzeitig eine präventive, abschreckende Wirkung zu erzielen.

Mit diesem ganzheitlichen Ansatz aus Bürgerhandgriffen und technischer Unterstützung will die Fraktion Dormagen mit minimalem finanziellem Aufwand spürbar attraktiver und sauberer machen.

* Reminiszenz an den Kölner Verschönerungsverein aus den 1880er Jahren (siehe : Jan van Werth Brunnen von 1884)

Pressekontakt:
Zentrum / UWG Fraktion Dormagen
Nettergasse 1, 41539 Dormagen [1]
Ansprechpartner: Markus Roßdeutscher [1]
Telefon/Mobil: 01578 / 6111604 [1]
E-Mail: info@uwg-fw-dormagen.de [1]